

KiTa Bachstraße: Kunst-Stühle erfolgreich versteigert

Haan (sus) – Rund vier Stunden dauerte die Versteigerung der 110 der künstlerisch gestalteten Stühle in der Alten Pumpenstation. Da-

mit setzte die Aktion „Plätze schaffen – ein Kunststück“ der KiTa Bachstraße eine finanzielle Basis für den Neubau.

„Alle Stühle sind versteigert worden“, freut sich Stephanie Mörchel, Leiterin der KiTa, die das Projekt mit ihren Kolleginnen und engagierten Eltern initiiert hatte. Rund 22.000 Euro brachte allein die Versteigerung der Kunst-Stühle. Dazu kommen noch Einnahmen aus Poster- und Katalogverkäufen. Benötigt wird das Geld für den Bau eines neuen fünfgruppigen Kindergartens auf dem Gelände an der Bachstraße (der Haaner Treff berichtete). Die Aktion mit dem doppeldeutigen Motto „Plätze schaffen – ein Kunststück“ startete die KiTa im vergangenen Herbst.

„Wir hatten Haaner Bürger aufgerufen, alte Stühle zu spenden, haben selber den Sperrmüll durchforstet und bei Ebay Stühle ersteigert“, erinnert sich Stephanie Mörchel. Zugleich hatte die KiTa Künstler gesucht, die 100 Stühle zu gestalten. „Wir haben bekannte Künstler kontaktiert, Künstlergruppen und talentierte Mitmenschen. Am Ende hatten wir sogar eine Warteliste“, erzählt die KiTa-Leiterin. Aus den 100 Stühlen wurden 110, weil auch die KiTa-Gruppen bei der Gestaltung der Stühle mithelfen wollten.

Vom Maifeiertag bis zum darauf folgenden Samstag waren die keineswegs mehr als schäbige Sitzmöbel erkennbaren Stühle in der historischen Pumpstation gegenüber dem Haaner Bahnhof ausgestellt. Zahlreiche Haaner besuchten die Ausstellung schon vor der Versteigerung und suchten sich ihr Lieblingsstück aus. So vielfältig wie die Künstler, so vielfältig ihre Ideen: Ein Stuhl als



*Die Stühle und überhaupt die ganze Aktion „Plätze schaffen – ein Kunstwerk“ der KiTa Bachstraße fanden großen Beifall.
HT-Foto: Susanne Schaper*

Pferd, einer als Blumenetagere, einer als Thron. Da wurde bemalt, beklebt, umhäkelt und umfilzt, da wurden Stühle auseinander genommen und wieder neu zusammen gesetzt oder gleich eine Figur mitgestaltet.

Für die Auktion am Samstagabend konnte der Düsseldorfer Auktionator Friedrich Conzen gewonnen werden, dessen Zusage auch einen persönlichen Hintergrund hatte: Zwei seiner Enkelkinder besuchen die KiTa an der Bachstraße. In der alten Pumpstation wimmelte es nur so von Bietern. Bürgermeister Knut vom Bover lobte die Aktion und freute sich über das Engagement der Pri-

vaten Kindergruppe, und auch Bundestagsabgeordnete Michaela Noll, die selbst einen Stuhl gestaltet hatte, war angetan von dem Projekt der KiTa, in das Team um die Leiterin ungezählte ehrenamtliche Stunden investiert hatte. Eine Solinger Fotografin hatte die Stühle für den Ausstellungskatalog und das Plakat – beides konnte gekauft werden – professionell fotografiert. Die Firma Plasma wickelte die Auktion ab.

„So preiswert wie heute, werden sie Kunst nie mehr bekommen“, schwörte Friedrich Conzen die potenziellen Bieter in der Pumpstation auf den Abend ein, bevor er seinen blauen Auktions-Hammer

zum Einsatz brachte. Denn anders als sonst bei Auktionen wurden am Samstagabend keine Gebühren fällig. Bei 50 Euro begannen die Gebote. Die ersten Stühle gingen für 80 und 90 Euro weg. Iwona Sduncks Stuhl „Splash“ brachte 270 Euro, und die 300-Euro-Grenze wurde von Kimberly Hefters „naturpur“ geknackt. Wenig später wechselte der erste Stuhl für 500 Euro den Besitzer. Den höchsten Preis des Abends erzielte der von Franz Leinfelder gestaltete Stuhl „67“, ein zerlegter Kaffeehausstuhl, der vom Künstler bemalt und auf eine Leinwand gebracht wurde. 1700 Euro wandern dafür in die Kasse der KiTa.